

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 92 (2017)
Heft: 1

Artikel: Im Spannungsfeld von Sicherheit und Freiheit
Autor: Hess, Andreas
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-731360>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Im Spannungsfeld von Sicherheit und Freiheit

Am Ustertag 2016 sprach der Kommandant Luftwaffe, Korpskommandant Aldo C. Schellenberg, in staatsmännischer Weise über das Spannungsfeld von Sicherheit und Freiheit.

Vom Ustertag 2016 berichtet unser Redaktor Fachoffizier Andreas Hess

Vor 186 Jahren, am 22. November 1830, standen in Uster rund 10 000 Personen der Zürcher Landbevölkerung zusammen und protestierten gegen die Stadtzürcher Vorherrschaft und Bevormundung.

Die revolutionäre Protestversammlung mündete in das Memorial von Uster, welches Gleichberechtigung für die Zürcher Landbevölkerung forderte. Im März 1831 wurde eine neue Kantonsverfassung

in Kraft gesetzt, welche den Grundstein für den modernen Kanton Zürich legte. Diesen Ereignissen von damals wird am jährlich stattfindenden «Ustertag» in der reformierten Kirche Uster erinnert.

Teil der Gesellschaft

An der diesjährigen Gedenkfeier vom 20. November 2016, stets in schlichtem Rahmen gehalten, sprach als Ehrengast

Ehrensalue

Einer schönen Tradition folgend, sind nach der Ustertag-Feier der Ehrengast, das Ustertagkomitee und die zahlreichen Gäste durch die historische Zürcher Miliz Compagnie 1861 (UOV Uster) und den Fahnenzug des Kantonalen Unteroffiziersverbandes Zürich & Schaffhausen empfangen worden.

Zu Ehren des Festredners, des Kantons Zürich und der Eidgenossenschaft wurden aus Vorderladergewehren mehrere Salutsalven abgefeuert, ehe der eindrückliche Festumzug durch Uster, angeführt durch den KUOV-Fahnenzug, sich in Bewegung setzte. *ahe.*

der Kommandant Luftwaffe, Korpskommandant Aldo C. Schellenberg.

In seiner Ansprache in der voll besetzten Kirche Uster sagte Korpskommandant Schellenberg, dass die Milizarmee ein Teil unserer Gesellschaft ist und einen erheblichen Beitrag zur Sicherheit unseres Lan-



«...zielt hoch, Feuer!» Salve zu Ehren des Ustertags und des Kantons Zürich.

des leistet. Eine direkte klassische militärische Bedrohung der Schweiz stehe derzeit nicht im Vordergrund. Tatsache sei aber, dass die Spannungen und Konflikte in unmittelbarem Umfeld Europas seit dem Ende des Kalten Krieges noch nie so besorgniserregend waren wie heute, meinte er.

Schellenberg wies darauf hin, dass zur Zeit das militärische Potenzial in und um Europa stark ausgebaut und immer öfter auch eingesetzt werde.

Kostbares Gut Frieden

Fest stehe jedenfalls, so Schellenberg weiter, «dass die Schweiz auch in Zukunft in Form einer glaubwürdigen bewaffneten Neutralität für ihre Sicherheit sorgen muss». Damit erbringe unser Land einen eigenständigen Beitrag an die Sicherheit und Stabilität Europas, denn die Sicherheitslage sei derzeit unberechenbarer denn je.

Wie die Freiheit sei der Frieden nicht etwas Selbstverständliches, gab er zu bedenken. Es sei ein fragiles Gleichgewicht, das immer wieder erkämpft und bewahrt werden müsse. Damit stelle sich auch die Frage, ob die Schweiz gegen das Spektrum der Bedrohungen gewappnet sei.

Schellenberg ist der Ansicht, dass mit dem durch das Volk angenommenen Nachrichtendienstgesetz der NDB angemessen lange Spiesse erhalte, ohne dass unser Land zum Überwachungsstaat werde.

Bedrohung im Cyber-Raum

Weiter stellte Schellenberg fest, dass der Cyber-Raum heute eine zusätzliche zentrale Herausforderung darstellt. «Es handelt sich um eine sicherheitspolitische Herausforderung ersten Ranges», sagte der Luftwaffenchef.

Korpskommandant Schellenberg stellt sich als Militär die Frage, ob der Staat zur Aufrechterhaltung des Betriebes und der Resilienz kritischer Infrastruktur in Bereichen wie Energieproduktion und -verteilung, Zahlungsverkehr, Versorgung oder Kommunikation nicht mehr Verantwortung zu übernehmen habe. «Diese Diskussionen müssen tabulos geführt werden», forderte Schellenberg.

Er wies darauf hin, dass die Armee ein zentraler Bestandteil des Sicherheitsverbundes Schweiz sei und die wohl be-



Auf der Kanzel: Die staatsmännische Rede von KKdt Aldo C. Schellenberg.

deutendste sicherheitspolitische Reserve des Bundes.

Unsere Miliz als Antwort

«Sicherheit ist nicht gottgegeben, auch sie muss immer aufs Neue und mit grossem Einsatz errungen und bewahrt werden.» Dieser Einsatz erfordere nicht nur das persönliche Engagement vieler Bürgerinnen und Bürger, sondern bedarf auch der Bereitstellung der finanziellen Mittel durch

den Staat. Die Gewährleistung von Sicherheit und Freiheit ist Zweck des Staates schlechthin. Die Antwort der Schweiz auf diese Herausforderungen sei unser Milizsystem in Politik, Militär und Gesellschaft. «Durch unseren persönlichen Beitrag ehren wir das Engagement der Zürcher Landbevölkerung am Ustertag von 1830 und erhalten damit unser Land lebens- und somit schützenswert», meinte Schellenberg zum Schluss. 